

Massnahmen zur Bereinigung des strukturellen Defizits des Staatshaushaltes

Antrag vom 14. Februar 2011

SP-Fraktion (Sprecher: Gemperle Goldach)

Abschnitt II:

Ziff. 7 (neu):

dem Kantonsrat ein Budget 2012 sowie einen Aufgaben- und Finanzplan 2013-15 zu unterbreiten, welche auf einer schrittweisen jährlichen Anpassung des Steuerfusses von je 3 Prozent für die Jahre 2012 bis 2014 basieren.

Begründung:

Die Regierung zeigt in ihrer Botschaft auf, dass das strukturelle Defizit nicht mit Sparmassnahmen alleine aufgefangen werden kann. Für die SP-Fraktion sind die von der Finanzkommission verlangten zusätzlichen Sparmassnahmen schlicht nicht zu verantworten. Das führt zu einem Leistungsabbau nie dagewesenen Ausmasses und schwächt die Standortqualität unseres Kantons massiv. Zudem hat die Finanzkommission nicht den Mut zu sagen, wo die zusätzlichen Sparmassnahmen zu erfolgen haben.

Bei den vergangenen Steuerrevisionen, die zum Teil massive Entlastungen zur Folge hatten, wurde immer wieder argumentiert, dass wir den Haushalt auch mit dem Steuerfuss regulieren können. Die Mehrheit der Finanzkommission möchte jetzt aber ausschliesslich mit zusätzlichen Sparmassnahmen auf das Budgetloch reagieren. Das ist weder fair noch zielführend.

Für die SP-Fraktion ist es wichtig, den Staatshaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Gleichzeitig möchten wir aber verhindern, dass im Jahre 2014 eine sehr grosse Steuerfusserhöhung nötig wird. Wir beantragen deshalb einen stufenweisen moderaten Anstieg von 3 Prozent jährlich. Eine vorausschauende Anpassung ist auch nötig im Hinblick auf die zu erwartenden Mindereinnahmen beim Finanzausgleich sowie dem drohenden Rückgang bei der Entschädigung der Nationalbank.